

Kurzbiographien der Referentinnen und Referenten

Werner **Bundschuh**, Dr., MAS (Civic Education). Lehramtsstudium Deutsch und Geschichte. Von 1975-2011 AHS-Lehrer. Seit 1982 Lehrbeauftragter am Zentrum für Fernstudien Bregenz, Obmann der Johann-August-Malin-Gesellschaft, Verein zur Erforschung der Vorarlberger Geschichte. Diverse Publikationen zur Regional- und Landesgeschichte mit Schwerpunkt Zeitgeschichte. Seit 2009 Mitarbeiter bei erinnern.at.

Nadja **Danglmaier**, Mag. Dr., studierte Pädagogik und Publizistik an der Universität Klagenfurt. Sie leitet seit 2004 als freiberufliche Pädagogin Schulworkshops und Exkursionen zum Thema Nationalsozialismus in Kärnten, begleitet Gruppen zu den ehemaligen KZs am Loibl-Pass und auf jüdischen Spuren durch Klagenfurt. Sie ist Lehrbeauftragte an der Universität Klagenfurt und Netzwerkkoordinatorin für Kärnten für erinnern.at

Michael **Diettrich**, Dipl. Sportlehrer und Dipl. Sozialarbeiter, studierte Sportwissenschaften, Geschichte und Sozialarbeit. Er arbeitete als Lehrer (Gymnasium/Gesamtschule) und in der Erwachsenenbildung sowie als Sozialarbeiter in der Jugend-, Sucht- und Wohnungslosenhilfe. Geschäftsführer der Bregenzer Sozialeinrichtung *dowas* und seit 2011 Sprecher der Vorarlberger Armutskonferenz. Diverse Fachveröffentlichungen zum Themenbereich Körperkultur und Sozialpolitik.

Maria **Ecker-Angerer**, Dr.ⁱⁿ, Historikerin mit Schwerpunkt auf die Durchführung, Auswertung und Aufbereitung von ZeitzeugInnen-Interviews. Zahlreiche Vorträge, LehrerInnenfortbildungen und Workshops zur Didaktisierung von ZeitzeugInnen-Interviews. Bei erinnern.at ist sie u.a. für die Entwicklung von Unterrichtsmaterialien zuständig.

Patricia **Hladschik**, Dr.ⁱⁿ, ist Geschäftsführerin von Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule seit 2006 und Co-Direktorin des Ludwig Boltzmann Instituts für Menschenrechte in Wien seit 2012. Von 2003 bis 2009 war sie Vorstandsmitglied von *amnesty international Österreich*. Schwerpunkte national: Politikdidaktik und Menschenrechtsbildung, Frauenrechte, Kinderrechte und Rechte behinderter Menschen. Schwerpunkte international: Beratungs- und Trainingstätigkeit in Menschenrechtsfragen im Rahmen der europäischen Nachbarschafts- und Integrationspolitik (derzeit Türkei, Marokko und Kosovo).

Cord **Pagenstecher**, Dr., Historiker, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Freien Universität Berlin, Center für Digitale Systeme; Tätigkeiten bei der Berliner Geschichtswerkstatt, der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück und der Entschädigungsbehörde des Landes Berlin. Publikationen und Ausstellungsprojekte zu Nationalsozialismus, Tourismusforschung, Visual History, Migrationsgeschichte und Bildungsarbeit und Erinnerungskultur. Konzeption und Betreuung von Webseiten und Smartphone-Apps. Weiterentwicklung des Online-Archivs "Zwangsarbeit 1939-1945. Herausgabe des Sammelbands "Erinnern an Zwangsarbeit. Zeitzeugen-Interviews in der digitalen Welt" (mit Nicolas Apostolopoulos).

Bertrand **Perz**, Assistenzprofessor, Univ. Doz. Dr., Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien. Studium der Geschichte an der Universität Wien, mehrere Semester Geologie, Philosophie und Kunstgeschichte. Habilitation 2004. Seit 2011 Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Zeitgeschichte. Vorstandsmitglied in diversen Kommissionen, u.a. Mitglied des wissenschaftlichen Beirats von erinnern.at. Zahlreiche Publikationen und Forschungsprojekte zur Zeitgeschichte, zuletzt zur Lager-SS von Mauthausen.

Alexander **von Plato**, Dr., em. Univ.-Prof., Historiker, 1990 - 2007 (Gründungs)direktor des Instituts für Geschichte und Biographie der Fernuniversität Hagen; Mitherausgeber und Redakteur der Zeitschrift für Biographieforschung und Oral History: "BIOS"; Forschungen zur Zeitgeschichte, besonders zur Mentalitätsgeschichte, Schwerpunkte Nationalsozialismus und dessen Verarbeitung in Ost und West, zur Nachkriegsgeschichte beider deutscher Staaten, Methodologie; Drehbücher und Filme. Mitherausgeber von „Hitlers Sklaven. Lebensgeschichtliche Analysen zur Zwangsarbeit im internationalen Vergleich (2008).

Evelyn **Probst**, Mag^a, Psychologin und Gruppentrainerin, seit mehr als 15 Jahren im Bereich Frauenhandel tätig. Seit 2000 Leiterin der Interventionsstelle für Betroffene (IBF) des Frauenhandels von LEFÖ. In Rahmen ihrer Tätigkeit hat sie Fortbildungen und Trainings für NGOs, Justiz, Polizei und andere relevante AkteurInnen gemacht. Lehrveranstaltungen an der Universität Klagenfurt und an anderen österreichischen Universitäten, auch an der Universidad Autonoma de Mexico. Sie war von 2008 – 2011 in der ExpertInnengruppe gegen Menschenhandel der EU Kommission. Vorstandsmitglied der Anlaufstelle für Undokumentiert Arbeitende Menschen.(UNDOK).

Jürgen **Strasser**, Dr., Romanistikstudium an der Universität Salzburg, Studium der Komparatistik an der Sorbonne Nouvelle in Paris, danach Studium an der Diplomatischen Akademie in Wien. Mitglied im Österreichischen P.E.N. Club, seit 2006 Büroleiter bzw. wissenschaftlicher Leiter im Zukunftsfonds der Republik Österreich. Auszeichnungen in Österreich, Frankreich und den USA. Forschungsschwerpunkte: Französische Literatur, Frankophonie, verfolgte Autorinnen und Autoren, Französische Zwangsarbeiter in Österreich.

Christof **Thöny**, Mag. theol., Studium der Kombinierten Religionspädagogik sowie Geschichte und Sozialkunde in Innsbruck, 2006 bis 2011 Geschäftsführer der Regionalplanungsgemeinschaft Klostertal, seit 2011 Professor für Religion und Geschichte am Bundesgymnasium Bludenz, Tätigkeit als Verleger und Projektmanager in den Bereichen Kultur, Bildung und Regionalentwicklung, Obmann des Museumsvereins Klostertal, Geschäftsführer des Vorarlberger Landesmuseumsvereins, seit 2014 Obmann-Stellvertreter des Geschichtsvereins Region Bludenz; Organisation zahlreicher kultureller und wissenschaftlicher Projekte, diverse Publikationen insbesondere zur regionalen Geschichte Vorarlbergs.

Bruno **Winkler**, Lehramt für Volksschule und Hauptschule (Geschichte und Sozialkunde, Bildnerische Erziehung, Deutsch). Schulpraxis an Volks- Hauptschulen und in der Lehrerfortbildung. 1992-1994 Postgraduales Studium am Institut für Kulturwissenschaft mit Diplomabschluss zum Kurator für Kommunikation im Museums- und Ausstellungswesen. Aufbau der Bildungsabteilung am neu gegründeten Jüdischen Museum Hohenems mit 10-jähriger Praxis als Museumspädagoge. 2000 Gründung des Unternehmens Rath & Winkler.

Projekte für Museum und Bildung in Innsbruck. Arbeitsschwerpunkte: Historische und kulturhistorische Ausstellungen und Projekte, Personale und mediale Vermittlungskonzepte, Fortbildungsveranstaltungen, Projektkoordination, Öffentlichkeitsarbeit.

Exkursionen:

Unternehmen Magnesit – Stollenbesuch in Überlingen

Die Exkursion wird von Oswald **Burger** geleitet. Er ist Historiker und trug entscheidend dazu bei, den „Goldbacher Stollen“ in Überlingen am Bodensee zu erforschen. Der Stollen wurde im Zweiten Weltkrieg von Häftlingen eines Außenlagers des KZs Dachau errichtet, um dort die Rüstungsindustrie aus Friedrichshafen sicher vor Bombenangriffen der Alliierten unterbringen zu können. Oswald Burger gründete den Verein *Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen und KZ Aufkirch in Überlingen e.V.* In zahlreichen Publikationen arbeitete er die Geschichte des Stollens und die NS-Geschichte Überlingens auf. Dafür erhielt er das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Jüdisches Leben in Hohenems – Museum, Viertel und Friedhof

Das Jüdische Museum Hohenems in der 1864 erbauten Villa Heimann-Rosenthal erinnert an die jüdische Gemeinde Hohenems, die über drei Jahrhunderte bis zu ihrer Vernichtung in der NS-Zeit existierte. Es dokumentiert die vielfältigen Beiträge dieser Gemeinde zur Entwicklung Vorarlbergs und des Alpenraums und erzählt eine exemplarische Geschichte der Diaspora. Das weit über die Grenzen hinaus beachtete Museum beschäftigt sich mit Jüdischer Gegenwart in Europa, mit Fragen des Zusammenlebens und der Migration. Im Jüdischen Viertel befindet sich die ehemalige Synagoge mit dem Salomon-Sulzer-Saal, der seit 2006 für kulturelle und andere Veranstaltung genutzt wird. Der jüdische Friedhof, der anschließend besucht wird, ist ebenso alt wie die erste Ansiedlung von Juden im Jahr 1617. Er befindet sich im 'Schwefel', am Südrand von Hohenems. 370 Grabsteine sind bis heute erhalten geblieben.

Zwangsarbeit vor Ort – Heimatmuseum Schruns und Lager Silbertal

MMag. Michael Kasper leitet die Montafoner Museen und ist Obmann des Heimatschutzvereins Montafon. Er koordiniert im Auftrag des Landes/der Illwerke AG das Projekt „Zwangsarbeit“ und hat u.a. die Homepage der Illwerke AG mit diesem Thema ergänzt. Auch die Unterrichtsmaterialien, die im Zentralen Seminar zum Thema „Zwangsarbeit in Vorarlberg“ vorgestellt werden, fußen auf diesem Projekt. Nach dem Museumsbesuch fährt die Gruppe ins Silbertal. Dort befand sich das Zwangsarbeitslager der „Aufbaugemeinde Bartholomäberg-Silbertal“. Von 2007-2010 widmete sich die Geschichtswerkstatt Silbertal intensiv der Dorfgeschichte im Nationalsozialismus, denn auf dem alten "Kriegerdenkmal" befand sich auch der Name des NS-Massenmörders Josef Vallaster. 2010 wurde das alte Denkmal entfernt und ein neuer Erinnerungsplatz geschaffen.